

## Plakatewälder dank National- und Ständeratswahlen

Alle vier Jahre werden wir dank National- und Ständeratswahlen mit Plakatewäldern überhäuft. Dafür haben wir auch Verständnis, schliesslich müssen die Kandidaten/-innen irgendwie auf sich aufmerksam machen. Was uns aber stört, ist wie die Plakate zum Teil verunglimpft werden. Egal aus welchem Lager die Kandidaten/-innen stammen, ihre Bilder werden mit sehr un kreativen Malereien verschmiert. Sprüche, die schon unterhalb der Gürtellinie sind, machen die Plakate auch nicht attraktiver. Zum Teil werden Plakate heruntergerissen und die Ständer werden zerstört. Wir fragen uns, wo liegt der Sinn dahinter, wo der nötige Respekt gegenüber den Kandidie-

renden? Haben die «Künstler» das Gefühl, dass sie durch solche Aktionen etwas bewegen können? Bei uns sicher nicht. Viel besser wäre es, wenn die «Schmierer» die Zeit nutzen würden, um sich über die politischen Leistungsausweise der Kandidaten/innen zu informieren. Wir haben dies getan, wählen und empfehlen deshalb: Lukas Reimann 2 Mal auf jede Liste für den Nationalrat und Toni Brunner für den Ständerat. Es wäre zu begrüessen wenn die Wahlen mit dem nötigen Respekt gegenüber allen Kandidierenden, die nächsten drei Wochen über die Bühne gehen würden.

*Madeleine und Werner Weber,  
9500 Wil*